

www.haz.de Hannoversche Allgemeine

Z E I T U N G

Nr. 95 • 17. Woche • Preis 1,10 €

Dienstag, 24. April 2007

Im Jahr des 88. Violetts

Darius Muszers Roman
„Gottes Homepage“

VON KERSTEN FLENTER

Gospodin Gepin beschließt im Alter von 128 Jahren, seine Memoiren zu schreiben. Er wird in eine Erzählerwohnung in Südnorwegen versetzt, wo er im Auftrag der zentralen Kulturbehörde seine Erinnerungen in der ausgestorbenen Sprache Deutsch verfassen soll. Doch die Aufzeichnungen über die vergessenen Kriege und die grauenhaften Erfahrungen als Untergrundkämpfer entsprechen nicht der offiziellen Geschichtsschreibung. Informationen verschwinden von Gottes Homepage, deren Inhalte, so merkt Gepin, nur eine Variation verschiedener Zufälle darstellen.

Wir befinden uns im Jahr des 88. Violetts, im Zeitalter des Regenbogens, und mitten im neuen Roman des in Hannover ansässigen Autors Dariusz Muszer. Wie in seinen Romanen „Die Freiheit riecht nach Vanille“ und „Der Echsenmann“ schöpft der 1959 in Polen geborene Muszer mit verblüffendem Einfallsreichtum aus verschiedenen Genres: Liebesroman, Science-Fiction und Abenteuererzählung. Hannover-Linden findet im Roman ebenso seinen Platz wie die Lüneburger Heide, polnische Wälder und das gesamte „Multiversum“. Kleingartenkolonien erscheinen als geheime Terrorisuszentralen. Die Zeit wird manipuliert, die Erde ist von nur wenigen Echten und massenhaft Hologrammklonen bevölkert. Was ist wirklich, was ist Traum, was ist Simulation? Es gibt keinen Tod mehr, Zahlen werden mit Farben gemischt, Menschen werden runderneuert, plastische Chirurgie gehört zum Alltag, und es ist nicht erlaubt, in Mietshäusern Literatur zu betreiben.

„Gottes Homepage“ ist ebenso grotesk wie erschreckend nah an der Zukunft. Oder der Gegenwart? Im Rückblick seines Protagonisten beschreibt Muszer die manipulativen Mechanismen des Informationszeitalters und die Perversion des Krieges, und er tut dies so komisch wie gnadenlos. Zugleich würzt er die Handlung mit zahlreichen Sentenzen, etwa: „Gebt mir Nutella, dann gebe ich dir meine Bürgerrechte.“



Dariusz Muszer:
„Gottes Homepage“.
A1 Verlag,
224 Seiten,
19,80 Euro.